



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.



Jahresbericht 2023

Unsere Mission + Menschen helfen
Mit Sicherheit am Wasser

Wasserwacht Bernau am Chiemsee
BRK-Kreisverband Rosenheim
info@wasserwacht-bernau.de · www.wasserwacht-bernau.de

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Grundsätze.....	6
DRK-Präsidentin als Überraschungsgast.....	8
Zu Gast bei der Wasserwacht – Führungskräfte treffen mit Vizepräsident des BRK.....	9
Die Wasserwacht Reichertshofen in Bernau - neue Freundschaften geknüpft	10
41. Landesversammlung des Bayerischen Roten Kreuzes	11
Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Bernau.....	14
Kommune und Wasserwacht	15
Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht.....	18
Fachbereich Schwimmen und Rettungsschwimmen.....	21
Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element.....	24
50. Jubiläums-Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes	26
Schenke Leben – Spende Blut!	28
Aus dem Beschaffungswesen.....	30
Massenanfall Verletzter (MANV) – Übung für den Ernstfall.....	32
Ölkatastrophe am Chiemsee	33
Das Jahr 2023 – aus Sicht des Technischen Leiters	35
Die Wasserwachtjugend 2023	39
Wir in Zahlen	44

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

eine spannendes als auch kräftezehrendes Jahr liegt hinter unserer Ortsgruppe. Eine Vielzahl an Projekten und Aktionen konnte vorangetrieben und durchgeführt werden. Eine Weiterentwicklung in allen Bereichen war erkennbar, auch wenn dies oftmals nicht einfach war. Schließlich hat die Ortsgruppe so wie viele andere ehrenamtliche Vereine das Problem, dass es oft zu wenige helfende Hände gibt. In diesem Zusammenhang war es umso erfreulicher, dass die Ortsgruppe im vergangenen Jahr einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen konnte. Auch im aktiven Wasserrettungsdienst wird sich diese Entwicklung in der Saison 2024 zeigen. Zwar sank in der vergangen Saison die Anzahl Aktiver im Wasserrettungsdienst (Fluktuation als auch altersbedingt), dennoch kamen als Anwärter:innen einige neue Interessent:innen hinzu, welche mit Ablauf der Anwartschaft in den aktiven Dienst aufgenommen werden. Gleichzeitig trägt auch die Etablierung der sogenannten Jugend-SEG Früchte, weshalb gerade mit dem Erreichen des 15. Lebensjahres nun eine beachtliche Anzahl Jugendlicher in den aktiven Wasserrettungsdienst eingebunden werden konnte. Die

langjährigen Mühen, welche nicht zuletzt auch auf unsere Jugendleitungen einschließlich Gruppenleitungen zurückzuführen sind, haben sich also gelohnt und gaben unseren Entwicklungsvisionen Recht.

Auch das Thema Investitionen hält die Ortsgruppe immer wieder in Atem. Die vergangenen Jahre wurden viele Gelder in die Wartung und Instandhaltung unserer Rettungsgeräte sowie in die Neu- oder Wiederbeschaffung verschiedenster Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände gesteckt (wir berichteten fortlaufend). In der vergangenen Saison standen deshalb nun die Ehrenamtlichen selbst im Fokus der Investitionen: die bisherigen persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) waren zusehends in die Jahre gekommen und entsprachen nicht mehr den aktuellen Dienstbekleidungs Vorschriften. Gleichzeitig musste man auch dem Zuwachs an aktiven Mitgliedern im Wasserrettungsdienst als auch im Bereich der Badeaufsichten für das Strandbad sowie der Jugendgruppe gerecht werden und diese mit entsprechender PSA ausstatten. Eine unfassbare Summe von über 20.000€ musste dafür aufgebracht werden, um weitestgehend die Grundbedürfnisse einer PSA befriedigen zu können (weitere Details zur Thematik lassen sich im Bericht „Aus

dem Beschaffungswesen“ nachvollziehen). Insofern ist es verständlich, dass trotz so einer großen Summe, keine großen Sprünge gemacht werden können und die aktuellen Entwicklungen lassen allmählich einen Investitionsstau erkennen, schließlich müssen viele weitere Investitionen in kurzer Zeit getätigt werden. Exemplarisch seien die Wartung und Instandhaltung unserer Motorrettungsboote, die Beschaffung von Trainingsgeräten wie Flossen, Schnorchel und Maske (ABC-Ausrüstung), als auch Geräteflossen für den Wasserrettungsdienst, die Ersatzbeschaffung mehrerer nicht reparabler Defibrillatoren (AED) genannt.

Ein weiterer größerer Posten dürfte die notwendige Instandhaltung und Modernisierung der Wasserrettungsstation betreffen. Einerseits benötigt die Wasserrettungsstation einen kompletten Außenanstrich, als auch im Erdgeschoß neue Sanitäreanlagen und Böden. Auch die energetische Versorgung der Wachhütte muss überdacht werden – die jährlichen Fixkosten steigen zusehends und verursachen jährlich ein großes Loch in der Kasse. Durch erste Gespräche mit der Gemeinde zeigen wir uns zuversichtlich, dass uns die Kommune zur Seite stehen und mit uns gemeinsam das ein oder andere Thema angehen wird.

Als weiteres Thema der vergangenen Saison war eine positive Entwicklung

des Dienstes im Strandbad zu erkennen. An Wochenenden sowie Feiertagen konnte die Ortsgruppe die benötigten Dienste gut besetzen.

Für die Saison 2024 wird es spannend werden: hatte sich die Ortsgruppe mit den Mitarbeiter:innen des Hallenbades und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen tollen Sanitätsraum geschaffen, so war dennoch klar, dass der bestehende Kiosk in den Wintermonaten abgerissen wird und einem Neubau weicht. Aus genannten Gründen wird es eine Übergangslösung geben, welche nahe des bisherigen Kiosk geschaffen wird. Die Versorgung der Strandbadbesucher soll damit sichergestellt werden und der Aufsichtsdienst soll wie geplant stattfinden. Im Idealfall soll das Professorium lediglich in der Saison 2024 zum Tragen kommen.

Als besonderes Highlight der Saison freute sich die Ortsgruppe, dass deren ehrenamtliche Arbeit nun wortwörtlich zu sehen sein wird. Ein Filmteam begleitete die Ehrenamtlichen im Wasserrettungsdienst und bringt somit die Wasserwacht Bernau ins Fernsehen (siehe separater Bericht in diesem Heft).

Das Jahr 2024 hält ebenfalls wie 2023 eine Vielzahl Projekte und Aktionen für die Wasserwacht Bernau bereit und gleichzeitig lässt sich anmerken, dass es die letzte Saison vor den Neuwahlen im Frühjahr 2025 ist.

Um für diese Neuwahlen vorbereitet zu sein ist die amtierende Vorstandschafft schon jetzt bemüht entsprechende Überlegungen und Planungen anzustellen. So wie sich der Wasserrettungsdienst in Bernau die vergangen Jahre maßgeblich weiterentwickelt hat, so wird sich auch die Vorstandschafft weiterentwickeln müssen.

))

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

(Gustav Heinemann)

Bestehende Strukturen werden aus genanntem Grund überdacht werden um den Anforderungen und Entwicklungen Schritt zu halten. Gerne freue ich mich als Vorsitzender der Ortsgruppe über jeden aktiven Austausch und Ideen um 2025 das beste mögliche Konstrukt umzusetzen zu können. Schon jetzt ist klar, dass wir in manchen Bereichen Positionen verändern werden, einzelne Positionen auf Grund des hohen Arbeitspensums verstärken oder Ressorts anders verteilen müssen.

Persönlich kann ich an dieser Stelle nur an jede und jeden appellieren, sich weiter in diesem wunderbaren Ehrenamt einzubringen – auch wenn es hin und wieder mit vielen Mühen verbunden ist. Tagtäglich erlebe ich viele Situationen, welche mir zeigen

wie wertvoll die geleistete Arbeit jedes Einzelnen ist und wie viel Spaß, Freude und Erfüllung es für jeden Einzelnen aber auch die Bevölkerung bedeuten kann.

Schon alleine deshalb darf ich mich an dieser Stelle vor allem bei unseren vielen ehrenamtlichen Helfer:innen für deren großartiges Engagement bedanken – angefangen von unserer Jugendgruppe, über die Jugend-SEG, den Aktiven im Wasserrettungsdienst, unseren Ausbilder:innen, unseren Sanitätskräften sowie den vielen unzähligen Helfer:innen, Eltern, Förderern und Gönnern der Wasserwacht Bernau einschließlich unserem Förderverein Wasserrettungsdienst Bernau e.V. Auch der amtierenden Vorstandschafft sowie den hinzuberufenen Helfer:innen danke ich für die großartige Unterstützung und die vielen Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit zum Wohle der Ortsgruppe.

))

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“

Dietrich Bonhoefer



Stefan Rotter

Vorsitzender

Wasserwacht Bernau am Chiemsee

Unsere Grundsätze



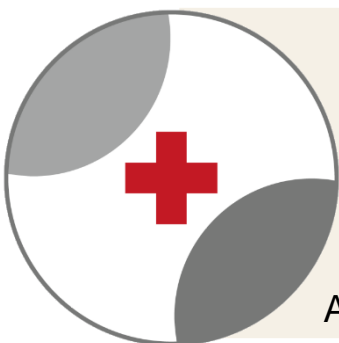
Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

DRK-Präsidentin als Überraschungsgast

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2023 wurden viele langjährige und verdiente Mitglieder geehrt. Die Ausführungen und spannenden Fakten zum Vorjahr konnten jedoch durch den spontanen Überraschungsgast Gerda Hassfeldt (Präsidentin des DRK) übertroffen werden.

Das vergangene Jahr 2023 hielt für die Ortsgruppe Bernau viele tolle Begegnungen parat. So waren die Ehrenamtlichen überrascht und gleichermaßen voller Freude, als sich im Rahmen der alljährlichen Jahreshauptversammlung unter den Gästen Gerda Hassfeldt (Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes und ehemalige Gesundheitsministerin) fand – eine Ehre, mit der man selbst in Bernau nicht rechnete. Die Präsidentin begleitete Ihren Mann Wolfgang Zeitl-

mann (ehemaliger Bürgermeister von Bernau und ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages), welcher an diesem Tag für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Ortsgruppe geehrt wurde. Gerda Hassfeldt fand in einem spontanen Grußwort sehr herzliche Worte für die Leistungen und das Engagement der Ortsgruppe und bemerkte insbesondere die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen – vor allem aber auch das kameradschaftliche Miteinander.



Überraschungsgast Gerda Hassfeldt

Von links nach rechts: Kreisgeschäftsführer Martin Schmid, Technischer Leiter der Ortsgruppe Florian Bickert, Vorsitzender der Ortsgruppe Stefan Rotter, DRK Präsidentin Gerda Hassfeldt, Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber, Kreiswasserwachtvorsitzender Carsten Fischer und Stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe Stephan Pflügler

Zu Gast bei der Wasserwacht – Führungskräfte-treffen mit Vizepräsident des BRK

Führungskräfte-treffen der Kreisgeschäftsstelle mit Fortbildung in Bernau

Einige Führungskräfte des BRK-Kreisverband Rosenheim waren im Juli 2023 bei der Ortsgruppe Bernau zu Gast. Unter anderem fand sich unter den Gästen der Vizepräsident des BRK, Andreas Krahl, um intern unter den Führungskräften im Sinne einer Fortbildung einen Vortrag zu halten. Andreas Krahl gab innerhalb des Vortrages Aufschluss darüber, wie die IFRC (International Federation of Red Cross) arbeitet und wie das Rote Kreuz in Krisen handelt – sowohl materiell als auch mit vielen unzähligen Helfer:innen und speziellen Einheiten. Im Anschluss an den Vortrag wurde zum gemütlichen Teil übergegangen und für alle gegrillt. Zu

späterer Stunde, nachdem alle gesättigt waren, wurde von den Kamerad:innen aus dem aktiven Wasserrettungsdienst eine kleine Wasserrettung als Leistungsabbild der Ortsgruppe gezeigt. Eine Kameradin wurde mit Hilfe eines Wasserretters und einem Combi-Carrier (schwimmfähige Trage zur Wirbelsäulenimmobilisierung) aus dem Wasser auf das Motorrettungsboot "Stephanie" 99/2 gerettet. Auch durfte eine kleine Spaßfahrt mit den Kamerad:innen der Führungsebene nicht fehlen - konnten doch bisher noch nicht alle miterleben, was es heißt, mit einem Motorrettungsboot unterwegs zu sein.



Führungskräfte-treffen in Bernau

Von links nach rechts: Stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe Stephan Pflügler, Vizepräsident des BRK Andreas Krahl, Vorsitzender der Ortsgruppe Stefan Rotter, Technischer Leiter der Ortsgruppe Florian Bickert,

Die Wasserwacht Reichertshofen in Bernau - neue Freundschaften geknüpft

Viele tolle Begegnungen bereicherten den Wasserrettungsdienst in Bernau im Verlauf der vergangenen Saison und neue Freundschaften entstanden.

Die Ortsgruppe Bernau freute sich sehr, als sich der Bezirksgeschäftsführer des BRK Oberbayern Dr. Martin Rieger zusammen mit der Wasserwacht Ortsgruppe Reichertshofen zu einem gemeinsamen Austausch ankündigte. Die Kamerad:innen aus Reichertshofen wollten sich in diesem Zusammenhang gerne den Wasserrettungsdienst am Chiemsee näher anschauen und verschiedenste Eindrücke gewinnen. Natürlich hat auch die Ortsgruppe Bernau immer Interesse an einem gegenseitigen Austausch. Der Zugewinn neuer Erkenntnisse, andere Sichtweisen auf den Wasserrettungsdienst und der Austausch wertvoller Erfahrungen trugen dazu bei, die Ortsgruppen Reichertshofen und Bernau weiterzuentwickeln. Die Ortsgruppe Reichertshofen war unter anderem auch

bei der Wasserwacht in Chieming und Prien zu Gast. Das Nachtquartier wurde in Bernau aufgeschlagen. Die Aktion lud zudem ein, neue Freundschaften zu knüpfen. Die Ortsgruppen verständigten sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit sowie gemeinsame Aktionen. Unter anderem wurde bereits ein Gegenbesuch zum alljährlichen Donauschwimmen 2024 unternommen. Ein herzlicher Dank für die Zusammenführung der beiden Ortsgruppen gilt dem Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rieger, welcher seitdem auch ein regelmäßig wiederkehrender Gast und Freund der Ortsgruppe wurde. Zudem besteht auch hier immer wieder ein äußerst wertschätzender Austausch.




 Die Ortsgruppen Bernau und Reichertshofen vereint
Gemeinsamer Austausch und neue Freundschaften wurden geknüpft

41. Landesversammlung des Bayerischen Roten Kreuzes



Alle zwei Jahre versammeln sich sämtliche Delegierte des BRK – hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der Delegation des Kreisverband Rosenheim war auch die Wasserwacht Bernau vor Ort vertreten.




 **Letzte Vorbereitungen zur Versammlung**
Präsidentin Schorer in organisatorischen Fragen



 **Blick über den Sitzungssaal**
Platz für über 400 Delegierte



 **Registrator**
Die Delegierten bei der Anmeldung

Im Fokus der 41. Landesversammlung stand besonders das Ehrenamt und seine Stärkung. Präsidentin Angelika Schorer forderte eingangs zur Versammlung, dass auf die vergangenen Krisenjahre auch klare Maßnahmen folgen müssen. Es müsse wieder mehr in den Katastrophenschutz, den Zivilschutz als auch in die Sicherheitsinfrastruktur und damit in das Ehrenamt investiert werden. Schließlich seien mehr als 200.000 Ehrenamtliche des BRK in den vergangenen Jahren in vielen Krisen eingesprungen, als die staatlichen Strukturen an ihre Grenzen stießen.

„


„Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft, in guten - und vor allem auch in schwierigen Zeiten. Deshalb ist es notwendig, dass wir Menschen für ihr ehrenamtliches Engagement nachhaltig würdigen.“

BRK-Präsidentin Angelika Schorer

Das BRK forderte in diesem Zusammenhang die bayerische Staatsregie-

rung auf, auf Bundesebene einen Antrag des Steuerrechts einzubringen um mögliche steuerliche Vergünstigungen oder Anrechnungen auf die Rente als Stärkung des Ehrenamts zu realisieren. Auch wurde der Nachholbedarf bei der Thematik der Freistellung von ehrenamtlichen Einsatzkräften für deren Aus- und Fortbildungen aber auch deren Übungen angesprochen – bei Feuerwehren und dem Technischen Hilfswerk seien solche Freistellungen ja bereits möglich, nicht aber bei den Hilfsorganisationen. Der Zustand sei nicht länger tragbar und das BRK sei mit dem zuständigen Innenminister bereits auf einem guten Weg so Schorer.



 **Auf Platzsuche**
Die Delegierten des Kreisverband Rosenheim

Im Rahmen der Landesversammlung wurden auch viele wichtige Entscheidungen und Beschlüsse gefasst, welche das Bayerische Rote Kreuz als Ganzes stärken und voranbringen werden, so Schorer weiter. Unter anderem wurden in den Bereichen der Organisationsentwicklung, der Verbandsumlage sowie bei der Etablie-

rung von Konventionsbeauftragten auf allen Verbandsebenen wegweisende Satzungsänderungen beschlossen.



 **Wegweisende Abstimmungen**
Die Delegierten bei der Abstimmung

Dem Präsidium wurde hinsichtlich der Organisationsentwicklung aus der Versammlung heraus der Auftrag erteilt, ein Ziel und Aufgabenbild zu formulieren sowie die sich daraus ergebende Struktur des BRK zu entwickeln.

Auch wurde die Verbandsumlage, mit der Kreisverbände die Bezirks- und Landesebene finanzieren angepasst – genannte Umlage wurde seit 2009 nicht wesentlich angehoben. Durch tarifliche Steigerungen als auch der Zunahme an Aufgaben und Pflichten der Landesgeschäftsstelle war dieser Schritt notwendig geworden. Die einmalige Erhöhung befähigt nun sowohl Bezirksverbände als auch die Landesgeschäftsstelle, wichtigen Aufgaben für den Gesamtverband in der Zukunft nachkommen zu können. Ebenfalls beschloss die Landesversammlung, dass künftig auch ein Konventionsbeauftragter das Gremi-

um als auch die Vorstandsgremien aller Verbandsebenen ergänzen soll. Besonders vor dem Hintergrund des humanitären Völkerrechts sei dieses Amt eine wichtige Ergänzung in der Landesversammlung als auch weiteren Vorstandsgremien des BRK, schließlich sei es wichtiger denn je, das humanitäre Völkerrecht in Erinnerung zu rufen.

Um sich mit den vielen wichtigen Fragen und Weichenstellungen über die Zukunft des BRK zu befassen, waren weit über 400 Delegierte in Schrobenhausen zusammengekommen. Die Delegierten kommen dabei aus allen Kreis- und Bezirksverbänden, in denen sie von Mitgliederversammlungen gewählt wurden. Auch die Delegation des BRK Kreisver-

band Rosenheim war stark vertreten und machte sich bereits in den frühen Morgenstunden gemeinsam auf den Weg. Seitens der Wasserwacht Bernau durfte der Vorsitzende Stefan Rotter als einer der Delegierten den Kreisverband Rosenheim vertreten.

))

„Lassen sie uns das Rotkreuz-Gefühl der Menschlichkeit bei allen Diskussionen und Herausforderungen nie vergessen. Es treibt uns an, gibt uns Hoffnung und lässt uns an das Gute im Menschen glauben“

BRK-Präsidentin Angelika Schorer (Landesversammlung 2021, als Sie zur Präsidentin gewählt wurde)



 **Die Delegation des BRK Kreisverband Rosenheim**
Aus jeder Gemeinschaft des Kreisverband waren Delegierte vertreten

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Bernau

Die Wasseracht Bernau pflegt seit Jahren ein äußerst gutes Verhältnis mit der Freiwilligen Feuerwehr Bernau – Organisationen auf Augenhöhe



Seit Jahren arbeiten Wasserwacht Bernau und Freiwillige Feuerwehr Bernau freundschaftlich und kollegial zusammen. Besonders freut es die Wasserwacht, dass die Zusammenarbeit stets auf Augenhöhe geschieht und man sich gegenseitig großes Vertrauen schenkt. Weiter sei auch bemerkt, dass die Organisationen stets für einander da sind und sich gegenseitig unterstützen. So ist es für die Wasserwacht vollkommen klar, die Wasserrettungsstation auch bei Einsätzen der Feuerwehr für die Kamerad:innen zur Verfügung zu stellen. Gleiches galt auch für die Feuerwehr, als die Wasserwacht das Schlauchboot reparieren und eine beheizte Halle dazu benötigte.

Auch als die Feuerwehr zum 150-jährigen Bestehen einlud war für die Wasserwacht klar, dass sie tatkräftig dabei sein möchte und auch ergänzend den Sanitätsdienst vor Ort in Zusammenarbeit mit der Bereitschaft



Geschenkübergabe

Geschenke erhalten die Freundschaft – ein kleines Andenken zum 150. Jubiläum

Prien unterstützt. So wünschte die Wasserwacht der Feuerwehr weiterhin alles Gute – getreu dem Feuerwehrleitspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“. Weiter möchte man auch ab 2024 mit der neu gewählten Feuerwehrvorstandschafft viele gemeinsame Einsätze und Aktionen durchführen. Unser herzlicher Dank gilt für den Zusammenhalt der beiden Organisationen dem Kommandanten Marcus Praßberger, welcher seine Geschenke mit den Neuwahlen in andere Hände gelegt hat.

Kommune und Wasserwacht

Die Wasserwacht Bernau befindet sich stets im Zwiespalt den bestehenden Wasserrettungsdienst mit deren Möglichkeiten Jahr für Jahr umzusetzen und den Weiterentwicklungen als auch den Anforderungen im Ehrenamt Schritt zu halten. Gemeinsam blickt die Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bernau in die Zukunft.



Die vergangenen Jahre konnte die Ortsgruppe viele kleinere und mittlere Projekte umsetzen – einige davon waren nur durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und deren Unterstützung umsetzbar. Exemplarisch sei das Projekt der Arbeitsschwimmplattform genannt, welches einer größeren Menge Stahl und Holz und somit auch notwendiger finanzieller Unterstützung bedurfte. Die Arbeitsschwimmplattform stellt eine wichtige Einrichtung der Ortsgruppe dar um auch spezielle Einsätze, Ausbildungslehrgänge uvm. zu ermöglichen. Aber auch die Wartung und Instandhaltung der Wasserrettungsstation wird mit Hilfe dieser Einrichtung umgesetzt. So soll in der Saison 2024 die Wasserrettungsstation, welche nun schon wieder über 20 Jahre alt ist, mit Hilfe der Arbeitsschwimmplattform einen neuen Außenanstrich erhalten, bevor die Verwitterung zu stark verwittert – die

Arbeitsleistung wird dabei durch die ehrenamtlichen Wasserwachtler erbracht.



 **Schwimm- und Arbeitsplattform**
Die Plattform erstrahlt im neuen Glanz

Allmählich hält das Alter der Wasserrettungsstation und die Weiterentwicklung des Wasserrettungsdienstes viele weitere Themen und Aspekte bereit, welchen sich die Ehrenamt-

lichen in absehbarer Zeit stellen müssen.

Auch die Kosten für die Unterhaltung der Wasserrettungsstation steigen unaufhaltsam. Stiegen die Stromkosten im Jahr 2022 auf rund 4500€, so musste die Ortsgruppe mit Ende 2023 bereits über 6000€ berappen. Die Kostenexplosion veranlasste die Ortsgruppe dazu die elektrischen Anlagen prüfen zu lassen und mit der Gemeinde in den Dialog zu gehen. Durch die Prüfung stellte sich heraus, dass einer der beiden verbauten Stromzähler einen technischen Defekt aufwies. Ein Austausch des Stromzählers wurde unmittelbar beim Energieversorger beantragt – in wie weit die Ortsgruppe eine größere Rückerstattung erhält bleibt abzuwarten.

Unabhängig davon war man sich jedoch auch in Absprache mit der Gemeinde einig, dass die Wasserrettungsstation energetisch überdacht werden muss. Dauerte vor ca. 10 Jahren eine Wachstumszeit von Anfang Mai bis Ende Oktober an, so ist die Wasserwacht Bernau mittlerweile nahezu 365 Tage im Jahr für die Bevölkerung im Einsatz. Die extremen Wetterlagen, der Wasserrettungsdienst, Sanitätsdienste zu jeder Jahreszeit aber auch das Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot der Ehrenamtlichen einschließlich Jugendgruppe erfordern den Betrieb der Wasserrettungsstation auch über die Wintermonate.

Ein Energieberater, welcher durch die Kommune beauftragt wurde, hatte 2023 die Wasserrettungsstation in Augenschein genommen. Ziel ist es, sinnvolle Strategien auszuarbeiten, wie die laufenden Kosten für die Wasserwacht künftig gesenkt werden können. Mögliche Maßnahmen könnten nach ersten Aussagen Isolationsmaßnahmen von Dach, Wänden und dem Boden des Obergeschosses sein. Konkrete Maßnahmen an der Strom- und Heizversorgung sollen im Weiteren in die Überlegungen einfließen.

Als nicht unwesentlicher Faktor wird auch die Wiederbeschaffung des Kajüt-Motorrettungsbootes „Bernau 99/1“ in die Überlegungen miteinbezogen werden. Schließlich hat sich der Wasserrettungsdienst über die vergangenen 20 Jahre maßgeblich weiterentwickelt und auch das Leistungsspektrum sowie die Anforderungen an die medizinische Versorgung im Wasserrettungsdienst sind enorm gestiegen. Sowohl die Einsatzzahlen als auch die Arten der medizinischen Versorgungen zeigen, dass ein potenziell neues Motorrettungsboot in der Zukunft nochmals anders durchdacht werden muss, als dies bisher der Fall war. Somit muss auch der Platzbedarf für eine entsprechende Wiederbeschaffung, welche etwa in 10 Jahren zum Tragen kommen könnte, in mögliche Umbaumaßnahmen miteinbezogen werden.

Sobald die Ergebnisse des Energieberaters vorliegen, will die Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit der Kommune als auch des zuständigen Kreisverband Rosenheim in die Planungen einsteigen, schließlich sind sowohl Planungsarbeiten als auch die Umsetzung sehr zeitintensiv.

Im Erdgeschoß der Wasserrettungsstation nagt ebenfalls der Zahn der Zeit an den Räumlichkeiten. Sanitäre Anlagen wie Toiletten und Duschen müssen nun ersetzt werden – die Böden litten während der Coronapandemie maßgeblich an den Wischdesinfektionslösungen und der hohen Nutzungsfrequenz. Im Zuge dessen will die Ortsgruppe auch den Sanitätsraum der Station überdenken und ähnlich dem bisherig neuen Vorbild im Strandbad anpassen.

Apropos Strandbad: der bisherige und alt bekannte Strandbadkiosk wurde über die Wintermonate 2023/2024 abgerissen. Am selben Platz soll nun ein neuer Kiosk entstehen. Leider konnte im Rahmen der Planungen ein kleiner und funktionaler Bau für die Badeaufsicht in Wassernähe nicht weiter verfolgt oder vorangetrieben werden. Schnell wurde der Ortsgruppe mitgeteilt, dass der Sanitätsraum wieder in den neuen Kiosk integriert werden müsse – der Standort würde damit nahezu an selbiger Stelle realisiert und damit aus

Sicht der Wasserwacht entsprechend weit vom Wasser entfernt.



 **Freibad Bernau/Felden**
Der alte Kiosk mit dem integrierten Sanitätsraum

Die Ortsgruppe hat in die Planungen des neuen Kiosks miteinfließen lassen, wie gemäß einschlägiger Vorgaben ein neuer Sanitätsraum aussehen müsste um den medizinischen Anforderungen für eine adäquate Behandlung gerecht zu werden.

Auch sei ein separater Aufenthalt für die Badeaufsichten notwendig – schließlich lässt sich ein medizinischer Arbeitsplatz nicht mit einer Umkleide, Materiallager sowie Teeküche vereinbaren.

Wie die Baumaßnahmen konkret vorangetrieben und welche Anforderungen der Ortsgruppe umgesetzt werden bleibt abzuwarten. Für die Saison 2024 wird es ein Professorium in Form eines ergänzenden Containers als Lagermöglichkeit nebst der kleinen Holzhütte im Strandbad geben. Der Sanitätsraum wird in genannte Holzhütte übergangsweise integriert, das Professorium soll im Idealfall nur für die Saison 2024 benötigt werden.

Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht

Eine neue Vorstandschaft für den Förderverein Wasserrettung Bernau wurde gewählt und auch das Förderwesen des Vereins kann allmählich wieder Fahrt aufnehmen.



Die Amtszeit der Vorstandschaft des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. endete im Verlauf der Saison 2023, sodass eine neue Vorstandschaft gefunden und gewählt werden musste. Im Vorfeld zur Wahl war es wie bei vielen Vereinen nicht ganz einfach, sofort potenzielle Vorstandsmitglieder zu finden. Nach einigen Wochen konnte dennoch eine neue Vorstandschaft aufgestellt und gewählt werden:

Als Vorsitzender des Förderverein wurde Peter Böttinger in seinem Amt bestätigt. Auch Klaus Daiber stellte sich ein weiteres Mal zur Verfügung und wurde als stellvertretender Vorsitzender im Amt bestätigt. Als Kassier wurde Martin Angerer neu gewählt, Er ersetzt damit die Position von Alexander Herkner. Als Schriftführer wurde erneut Florian Bickert gewählt. Auch Stefan Rotter und

Klaus Praßberger wurden im Amt als Beisitzer bestätigt. Einzig Kati Bless wurde als dritte Beisitzerin hinzugekommen. Der bisherige Beisitzer Georg Bauer stellte sich ebenfalls wie Alexander Herkner (bisheriger Kassier) aus privaten Gründen kein weiteres Mal zur Verfügung. Die Vorstandschaften des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. als auch der Wasserwacht Bernau danken für deren jahrelanges und fokussiertes Engagement recht herzlich, ohne deren Zutun viele Veranstaltungen und Förderungen nicht möglich gewesen wären. Mit neuer Vorstandschaft können die Geschicke nun weiterhin gut gelenkt werden.

Wortwörtlich einen weiteren Grund zum Feiern brachte das Seefest 2023 mit sich. Nachdem viele Veranstaltungen die vergangenen Jahre auf



 **Festplatz Felden**

Ein Teil des Festgeländes, auf dem zu späterer Stunde kein einziger Sitzplatz mehr zu finden war



 **Festplatz Felden**


Die Band „Logo“ sorgte für einen tollen Abend mit den besten Hits aus den 80ern

Grund der Corona-Pandemie als auch durch schlechtes Wetter entfallen musste, freuten sich Förderverein und Wasserwacht, dass das Seefest bei grandiosem Kaiserwetter bis in

die frühen Morgenstunden stattfinden konnte – war es am Veranstaltungstag doch so heiß wie lange nicht. Sagenhafte 13,5 Hektoliter Bier und 9 Hektoliter antialkoholische Getränke

wurden ausgeschenkt sowie rund 1600 Speisen ausgegeben. Auch Eiswagen und Süßwaren wurden sehr gut angenommen. Das Kinder- und Jugendprogramm wurde durch Hüpfburgen, einen Kletterturm und Kinderschminken ergänzt. Ein besonderer Dank gilt auch der Festwirtschaftsfamilie Heinrichsberger, welche das Seefest unterstützte und das kulinarische Angebot um Hendl und Spinatknödel ergänzte. Die Veranstalter waren hoch zufrieden nach den Jahren des Pechs. Als Dankeschön durften sich alle Helferinnen und Helfer des Seefestes auf dem Rosenheimer Herbstfest im neuen Johann Auer Stadl eine Maß Bier sowie Brotzeit schmecken lassen.



 **Johann Auer auf der Wiesen**
Dar neue Johann Auer Stadl neben der Intalhalle

Auch weitere Veranstaltungen wie das alljährliche Meltl-Caterin konnten erfolgreich stattfinden und viele Glückshafenausspielungen umgesetzt werden – alles zum Wohle der Wasserwacht Bernau, welche nun

allmählich wieder durch den Förderverein Wasserrettung bedacht und gefördert werden kann.

Nach der Saison ist vor der Saison – so muss auch das Inventar des Förderverein Wasserrettung regelmäßig gewartet und instand gehalten werden. In der Saison 2024 soll deshalb auch die Fördervereins-Lagerhütte einen neuen Anstrich erhalten und das Material für das Seefest im Bereich der Wasser- und Stromversorgung ergänzt werden.

Doch auch die Wasserwacht Bernau wird in der Saison 2024 nicht ohne Förderung durch den Förderverein auskommen. Beispielsweise müssen alle Automatikrettungswesten erneuert werden, das Material für die Wasserrettung ergänzt werden als auch die Betriebsstoffe beschafft werden.

Für Unterstützungen jeglicher Art ist der Förderverein Wasserrettung Bernau jederzeit dankbar und freut sich über jede helfende Hand, welche sich zum Wohle der beiden Vereine bei den verschiedensten Veranstaltungen oder auch organisatorisch einbringen möchte.

Spendenkonto des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.:
Volksbank-Raiffeisenbank
Verwendungszweck: Spende
IBAN: DE77711600000008021635 ·
BIC: GENODEF1VRR

Fachbereich Schwimmen und Rettungsschwimmen

Reichhaltiges Angebot in den Bereichen Schwimmen und Rettungsschwimmen, nicht nur für Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler sondern für die ganze Bevölkerung!



Das derzeitige Angebot in den Bereichen Schwimmen und Rettungsschwimmen lässt sich konstant halten und ein Ausbau der Angebote steckt in den Planungen.

So bietet die Wasserwacht Ortsgruppe durch das großartige Engagement der ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder qualitativ hochwertige als auch praxisnahe Kurse sowohl für die eigenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Teilnehmern aus weiteren Ortsgruppen der Kreiswasserwacht Rosenheim als auch der Bevölkerung.

Die Angebote umfassen derzeit jährlich drei Kurse im Bereich Rettungsschwimmen. Bei genanntem Kurs finden sich immer wieder Teilnehmer:innen, welche die Ausbildungen auch für deren Beruf benötigen. Exemplarisch seien die Mitarbeiter

des Bernauer Hallenbades BernaMare genannt, Mitarbeiter verschiedener Kliniken oder vereinzelt sogar gesonderte Kurse für ganze Vereine uvm.

Wer an dieser Stelle noch nicht genug vom Rettungsschwimmen hat, kann dann an einem Kurs „Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst“ (RSiWRD) teilnehmen. Auch hier finden sich vereinzelt Teilnehmer aus der Bevölkerung wieder, welche den Kurs „just for fun“ mitmachen oder um sich ein Bild vom Wasserrettungsdienst zu machen – einzelne davon sind bereits auch aktive Mitglieder im Wasserrettungsdienst geworden.

Die genannten Kurse bieten wir auch all denjenigen an, welche sich für unser Angebot als Schwimm- und Badeaufsicht im Strandbad Bernau/Felden interessieren. Hier sind wir immer auf der Suche nach



 **Lehrgang RSiWRD**
Reanimation auf dem Rettungsboot

weiteren neuen Kolleginnen und Kollegen, welche sich über die Sommermonate dank der Zusammenarbeit mit der Gemeinde noch ein paar Euro im Sinne der Ehrenamtszuschale hinzuverdienen können.

Auch für die ganz Kleinen oder Heranwachsenden haben wir das Passende im Repertoire. So finden durch unsere Ortsgruppe und den Schwimmausbildern und Schwimmhelfern in der Regel zwei bis drei Kinderschwimmkurse als auch Wassergewöhnungskurse statt. Die Kinder können im Rahmen dieser Kurse das Schwimmen von Grund auf erlernen und je nach Kenntnisstand den Kurs mit einem Frühschwimmerzeugnis abschließen.


Können die Kinder jedoch bereits schwimmen und entwickeln sich eigeninitiativ weiter, so können sie am sogenannten „Tag des Abzeichens“



 **Lehrgang RSiWRD**
Rettung mit der Schaufeltrage

ihr gewünschtes Abzeichen ablegen. Genannte Aktion findet derzeit einmal je Sommersaison im Freibad Aschau statt. Die Anmeldung dazu findet ganz unkompliziert am Aktionstag vor Ort statt, sodass sich die Kinder und Jugendlichen ganz spontan dafür entscheiden können. Künftig soll das Angebot auch ergänzend im Hallenbad BernaMare in Bernau angeboten werden.



 **Tag des Abzeichens**
Die Schwimmhelfer beim Tag des Abzeichens

Im Bereich des Wasserrettungsdienstes hat sich der Wasserretter-Lehrgang zur festen Komponente im Saisonplan der Wasserwacht Bernau

etabliert. So können sowohl die eigenen Ehrenamtlichen als auch viele andere Teilnehmer aus den verschiedensten Ortsgruppen die Wasserrettung an einem Großsee erleben. Die Ausbildung wird in diesem Zusammenhang in unserer Wasserrettungsstation auch mit dem benötigten Lehrgang der Funkausbildung angeboten.

Aufgrund des großen Angebotes und dem Drang, dieses weiter ausbauen zu wollen, ist die Ortsgruppe auch stets auf der Suche nach weiteren Ausbilderinnen und Ausbildern in den verschiedensten Bereichen um der Bevölkerung als auch den eigenen Helferinnen noch mehr Möglichkeiten und Angebote anbieten zu können. Der größte Dank gilt an dieser Stelle allen Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den ausgebildeten Schwimmhelferinnen und Schwimmhelfern für deren Engagement, anderen Kindern und Jugendlichen das Schwimmen und Rettungsschwimmen zu lehren.

Etwaige Informationen zu den Kursangeboten können stets per Mail oder auf unserer Homepage unter: info@wasserwacht-bernau.de oder www.wasserwacht-bernau.de abgerufen werden.

Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element



Die Wasserwacht Bernau, Klappe die Erste und Action! Filmdreharbeiten mit Fandango Film- und TV Produktion für das bekannte Serienformat des Fernsehsenders VOX



Kamera und Action!

Erstes Schnittmaterial wird gesammelt – die Ehrenamtlichen werden zum Mittelpunkt

Ein besonderes Highlight in der vergangenen Saison waren neben dem regulären Dienstbetrieb die Filmdreharbeiten mit der Film und TV Produktion Fandango. Besagte Produktionsfirma kündigte bereits vor dem Saisonstart der Ortsgruppe gegenüber an, dass sie gerne das Dienstgeschehen und den damit verbundenen Wasserrettungsdienst am Chiemsee im Rahmen einer bekannten TV-Serie zeigen wolle, ähnlich wie dies immer wieder mit dem Landrettungsdienst im Fernsehen zu sehen sei. Kurzer Hand entschloss sich die Ortsgruppe nach einigen Überlegungen und Vorgesprächen dem Vorhaben zuzustimmen und die Pla-

nungen konkreter werden zu lassen. Der Unterschied zu den Dreharbeiten mit dem Landrettungsdienst im Vergleich zur Wasserwacht liegt alleine schon darin begründet, dass unsere Ortsgruppe mit zwei verschiedenen Motorrettungsbooten, einem Rettungsquadbike, einer Hauptwache und einem Sanitätsraum im örtlichen Freibad agiert. Folglich und auch durch die ehrenamtliche Tätigkeit kann es im Vergleich zu einer Rettungswagenbesatzung, welche in der Regel aus zwei Rettungskräften besteht, zu einer Vielzahl an Akteur:innen kommen. Besagter Hintergrund stellte auch die Produktionsfirma vor verschiedenste Probleme -

wie könnten die einzelnen Akteur:innen im Fall eines realen Einsatzes mit Kameras live begleitet werden, wie könnten die verschiedensten Perspektiven gefilmt werden und wie könnte der Ton qualitativ hochwertig mitgeschnitten werden?! Alles Probleme, welche resümierend zur vollsten Zufriedenheit der Produktionsfirma gelöst werden konnten. Die Produktionsarbeiten dauerten am Ende von geplanten zwei Drehtagen stolze sechs Tage an, geprägt von bestem Wetter um Schnittmaterialien zu sammeln über verschiedene kleinere Einsätze bis

hin zu einer Großwetterlage, welche eine Vielzahl an Einsätzen und damit hervorragendes Filmmaterial hervorbrachte. Einen ersten Zusammenschnitt bekamen wir in der Ortsgruppe bereits vorab zu sehen, sodass wir schon jetzt voller Neugierde auf das Endprodukt gespannt sind. Dieses liegt aktuell beim ausstrahlenden Fernsehsender zur Endabnahme vor - die Arbeit hat sich in jedem Fall gelohnt! Die neuen Folgen des Fernsehformats werden laut Informationen der Produktionsfirma voraussichtlich im Herbst 2024 ausgestrahlt - seid also gespannt!



Letzter Drehtag – alles im Kasten!

Nach einer Starkwetterlage, wie sie sich das Filmteam nicht ausmalen hätte können, war am Ende alles im Kasten und die ehrenamtlichen Helfer:innen hochzufrieden

50. Jubiläums-Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes


Bei Kaiserwetter konnte am 07. Oktober 2023 die 50. Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes stattfinden – ein schönes Spektakel für Senior:innen und Personen mit Handicap.



 **50. Chiemseeschiffahrt**
Kaiserwetter in den frühen Morgenstunden

Schon in den frühen Morgenstunden trafen sich verschiedene Sanitätsbereitschaften und Wasserrettungseinheiten am Hafen in Prien – Stock um den Ausflugsdampfer mit Speisen und Getränken zu beladen. Die Ehrenamtlichen unterstützten SeniorInnen sowie Personen mit Handicap beim Einstieg in das Schiff, ehe dieses zur Chiemsee-Rundfahrt ablegte. Mittags zauberte die Feldküche des BRK ein grandioses Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen wurden frisch aufgebackene süße Teilchen serviert. Genannte süße Teilchen wurden dabei sogar frisch in Bernau aufgebacken und während der Fahrt auf das



 **Die Gäste warten schon**
Eine Vielzahl SeniorInnen und Personen mit Handicap folgten der Einladung zur Chiemseeschiffahrt

Schiff übergeben. Ein herzlicher Dank für das Aufbacken von rund 300 Plundergebäcken gilt Siegfried Kaufmann, welcher bis heute hoch engagiert in der Ortsgruppe Bernau tätig ist. Die verschiedensten Fachdienste wie Feldküche, Betreuungsdienste, Wasserrettung, Sanitätsbereitschaften usw. arbeiteten Hand in Hand um den Tag unvergesslich werden zu lassen.

Auch einige Ehrengäste waren mit an Bord – exemplarisch sei die Präsidentin des BRK Angela Schorer, Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rie-



Alle helfen mit
Gemeinsam sind wir stark!



Frisch gebacken
Übergabe der noch warmen Plundergebäcke



Das Rahmenprogramm
Angela Schorer (Präsidentin des BRK) hält eine Ansprache zur 50. Chiemseeschiffahrt



Ist doch Ehrensache
Eine Fahrt mit dem Motorrettungsboot für die Ehrengäste

ger, die Vorsitzende des BRK Kreisverband Rosenheim Daniela Ludwig sowie Kreisgeschäftsführer des BRK Rosenheim Martin Schmid genannt.

Auch weitere Vertreter anderer Kreisverbände waren mit dabei – schließlich wird die Veranstaltung

gemeinschaftlich durch die BRK Kreisverbände Altötting, Ebersberg, Traunstein, Mühldorf, Rott und Rosenheim ausgerichtet. Insgesamt befanden sich 318 Personen auf dem Fahrgastschiff, welches von den verschiedensten Wasserwacht-Schiffen begleitet wurde.

Schenke Leben – Spende Blut!

Die Blutspende mit der Wasserwacht




#missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

Drei Jahre in Folge steigende Anzahlen Blutspenden – zum Wohle der Bevölkerung. Auch die zunehmende Digitalisierung vereinfacht die Prozesse und beschleunigt jede einzelne Blutspende.

Die vergangenen drei Jahre zeichnete sich wieder mehr Kontinuität im Bereich der Blutspende ab, sodass 2023 mit 364 registrierten Blutspenderinnen und Blutspendern nahezu so viele Spenden gezählt werden konnten wie im Vergleich zum bisherigen Top-Jahr 2020. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die Spendertermine noch in der Grundschule Bernau abgehalten – die Kapazitäten platzten aus allen Nähten und teilweise lange Wartezeiten waren an der Tagesordnung. Mit der Verlagerung der Blutspende in die Turn- und Mehrzweckhalle Bernau mussten sich die Spenderinnen und Spender erst wieder an die neue Lokalität gewöhnen. In jedem Fall brachte diese Veränderung nur positive Aspekte hervor. So lässt sich flexibel auf das Spendenaufkommen reagieren und die Anzahl der Blutspende-Teams vor Ort bei Bedarf anpassen. Auch die Registratur, als auch das Verpflegungsangebot und vieles mehr lässt sich nun seitens der Wasserwacht leichter umsetzen. Da die Logistik entsprechend aufwändig ist (wir berichteten bereits im vergangenen Jahresbericht),

wurde es auch für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Wasserwacht leichter. Die ebenerdige Anlieferung des benötigten Materials ermöglicht nun auch das Auskommen mit weniger Helferinnen und Helfern beim Be- und Entladen der Transporter.



 **Hohes Spender-Aufkommen**
Geballtes Spender-Aufkommen ohne Terminreservierung führt dennoch zu Wartezeiten

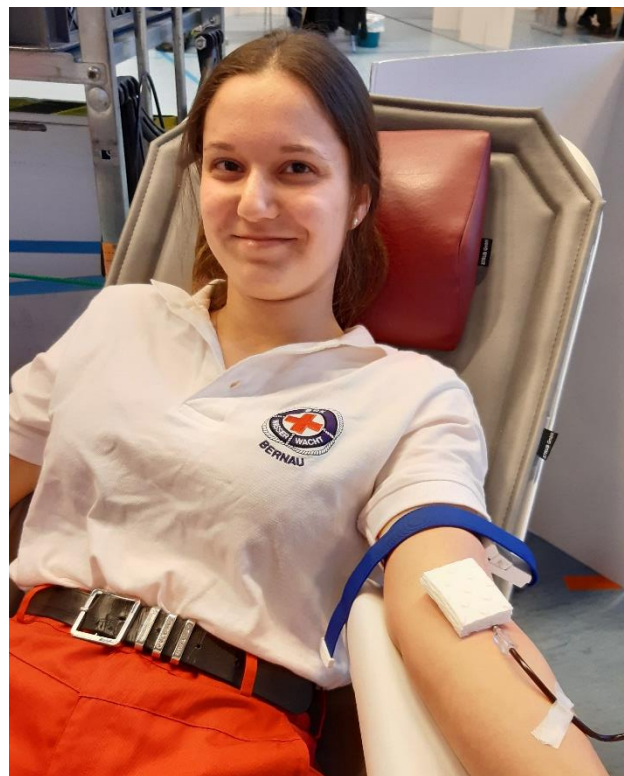
Weiter wurde im vergangenen Jahr die digitale Terminreservierung im Blutspendedienst implementiert. Viele Anwenderinnen und Anwender aus den unterschiedlichen Ortsgruppen, welche die Blutspendetermine vor Ort betreuen, waren zunächst skeptisch ob die Einführung so einfach

gelingen wird. Doch die Praxis belehrte die Ortsgruppen eines Besseren. Die digitale Terminreservierung zu jedem einzelnen Blutspendetermin wurde durch die Bevölkerung gut angenommen und ermöglicht somit eine bessere Planung und gleichermaßen auch eine bessere Abwicklung der Spenden vor Ort.

Blutspenderinnen und Blutspender können sich somit ähnlich wie bei einem Hausarzt einen Wunschtermin reservieren, zudem sie dann vor Ort direkt in den Spendenprozess eingebunden werden. Ergänzend gibt es immer ein paar Platzhaltertermine pro Stunde um auch diejenigen, welche ohne einen Termin erscheinen, in den Blutspendenkreislauf einzubinden. Somit kommt es nur noch selten zu Wartezeiten und dies in der Regel auch nur, wenn zu gewissen Uhrzeiten unerwartet viele neue Spenderinnen und Spender ohne Termin erscheinen.

Auch die nähere Zukunft verspricht im Blutspendedienst weitere vorteilhafte Veränderungen. So wird es ab 2024 auch eine vollständige digitale Registratur geben. Die bisherigen Fragebögen, welche durch die Spenderinnen und Spender auf Papier befüllt werden mussten, sollen mittels Tablet digital befüllt werden. Mit Hilfe eines eindeutig zuordenbaren Armbands mit QR-Code können die Blut-

spenderinnen und Blutspender an jeder Station „eingescannt“ werden. Mit dieser Digitalisierung wird sich eine weitere Beschleunigung der Blutspenden versprochen.



Blutspende


Auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer spenden regelmäßig deren Blut zum Wohle der Bevölkerung

Ergänzend möchte die Wasserwacht-Ortsgruppe nach längeren Überlegungen auch zu einer Vereinsblutspendenaktion aufrufen und somit auch die vielen Vereinsmitglieder in und um Bernau in Bezug auf die Wichtigkeit der Blutspende ansprechen. Die Ortsgruppe ist schon jetzt gespannt, wie die geplante Aktion angenommen werden wird.

Aus dem Beschaffungswesen

Viele notwendige Beschaffungen konnten in die Tat umgesetzt werden – andere mussten im Haushalt weiterhin in das nächste Jahr übertragen werden. Ein Investitionsstau bahnt sich an.



 **Combi Carrier II**
Multifunktional einsetzbares und schwimmfähiges Tragensystem

Seit nun bald vier Jahren wartet die Ortsgruppe auf die Auslieferung verschiedener Gerätschaften, welche nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) beantragt wurden. Unter anderem wartet die Ortsgruppe auf die dringend benötigten drei Ersatzbeschaffungen der Defibrillatoren. Die derzeit eingesetzten Geräte sind entsprechend veraltet und auch Ersatzteile wie passende Akkus sind nur noch sehr schwer als auch zu unverhältnismäßig hohen Preisen zu beschaffen. Aus genanntem Grund muss diese Position mit einem Investitionswert von rund 6000€ (wir berichteten bereits vergangenes Jahr) abermals in den

nächsten Haushalt übertragen werden.

Ebenso verhält es sich mit dem sogenannten „Combi Carrier II“, welcher ebenfalls nach wie vor auf seine Auslieferung warten lässt. Der Combi Carrier gehört mittlerweile in der Wasserwacht zum Standard wenn es um Fragen der Immobilisation nach schwerwiegenden traumatischen Verletzungen des Rücken geht und soll als Ergänzung zu den bisherigen Rettungsgeräten im Strandbad Bernau zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt werden.

Trotz des Investitionsstau der BayRDG-Gerätschaften mussten in

der vergangenen Saison andere Investitionen dringend angegangen werden. So fiel bereits seit langem auf, dass große Anteile der persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nur ungenügend zur Verfügung stehen und diese zum Teil auch nicht mehr den aktuellen Bestimmungen entsprechen. Auch die Tatsache, dass neue Mitglieder der Ortsgruppe bereits zu verschiedenen grundlegenden Lehrgängen zwangsweise in vollständiger PSA erscheinen müssen, macht die Situation für die Ortsgruppe nicht einfach. Der Grat ist extrem schmal und die Festlegung passender Regelungen ab welchem Zeitpunkt eine neue Schutzausrüstung zwingend notwendig ist, schwierig. Schließlich belaufen sich die Kosten einer vollständigen PSA je Mitglied auf mittlerweile 1000-1500€. Besonders wurde in der vergangenen Saison versucht die bestehenden aktiven Mitglieder sowie neu hinzugekommene mit dem notwendigsten auszustatten. Badehosen, Badeanzüge, Poloshirts, Pullover, Einsatzhosen, Einsatzjacken sowie Sicherheitsstiefel wurden für einen stattlichen Betrag von über 20000€ beschafft. Die undurchsichtige Auslieferung der Firmen hemmte dabei wiederum die Ortsgruppe in anderen Bereichen tätig zu werden, erstreckten sich doch die Lieferungen über ein ganzes Jahr.

Auch neue und zukunftsweisende Konzepte wurden gedacht, diskutiert und auf den Weg gebracht. So überlegte sich die Ortsgruppe beispielsweise ein sogenanntes „Black-Out-Konzept“ zu implementieren, welches die Ortsgruppe zu autarkem Handeln ermächtigen soll, um auch bei „Worst-Case-Szenarien“ der Bevölkerung zur Hilfe eilen zu können.

Aus genanntem Grund wurde in der häuslichen Stromversorgung ein sogenannter „Einspeisepunkt“ gesetzt um bei einem flächendeckenden Stromausfall die Wasserrettungsstation mit einem mobilen Stromgenerator mit Strom versorgen zu können. Genanntes Szenario wurde bereits in der Saison 2023 nahezu zur Realität, schließlich verzeichnete die Ortsgruppe über die ganze Saison mehrere Starkwetterlagen. Eine dieser Starkwetterlagen führte im Landkreis sogar dazu, dass das digitale Funknetz teilweise zusammenbrach und die Wasserrettungsstation bei mehreren laufenden Einsätzen in einem kleinen Funkbereich auf sich gestellt war.




Notstromaggregat

Die Kosten des benötigten Notstromaggregats belaufen sich voraussichtlich auf etwa 10000€

Massenanfall Verletzter (MANV) – Übung für den Ernstfall

Bei bestem Wetter konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Wasserwachten des Bereichs Chiemsee West einen Massenanfall Verletzter für den Ernstfall üben.



 **Dokumentation**
Einsatzkraft bei Einsatzdokumentation



 **Patientenübergabe**
Die ersten Patienten treffen am Steg ein


Mitten im Juni und bevor die Sommersaison alle Akteure fest im Griff hat, wollte das RoMed Klinikum Prien gerne eine Großübung durchführen. Das Klinikum muss schließlich auf Grund seiner Größe und deren Tätigkeit als sogenanntes lokales Traumazentrum regelmäßig entsprechende Übungen durchführen um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Die Verantwortlichen fragten dabei bei

der Notfalldarstellung des BRK Kreisverband Rosenheim deren Unterstützung an – ähnliche Übungen hatte die Notfalldarstellung bereits mehrfach mit dem Klinikum durchgeführt. Im Szenario wollte man vor allem die Logistik des Klinikums testen, wenn es zu einem größeren Massenanfall Verletzter über den See kommt. Das Szenario war mit seinen Bedingungen schnell gesteckt: 40 Verletzte sollten die Notaufnahmekräfte, Ärzte und Rettungsteams in Atem halten. Organisiert wurde die rettungsdienstliche Seite über die Ortsgruppe Bernau, welche spontan die Ortsgruppen Breitbrunn und Prien sowie die SEG Prien in das Szenario und in Absprache mit dem Klinikum als auch der Notfalldarstellung einband. Die Übungsleitstelle wurde in der Wasserrettungsstation Bernau eingerichtet um das Szenario so realitätsnah wie möglich wirken zu lassen. Die Übung mit etwas mehr als 100 Teilnehmer:innen dauerte etwa sechs Stunden an, ehe der Regelbetrieb des Klinikums wieder anlaufen musste. Die Verantwortlichen zeigten sich allesamt sehr zufrieden und freuen sich bereits auf die nächste gemeinsame Übung.


Ölkatastrophe am Chiemsee

Durch einen Unfall auf der Bundesautobahn A8 kam es zu einer Ölkatastrophe, wie man sie lange nicht erlebte.




 **Ölkatastrophe**
Aufnahme der Ölsperren



 **Ölkatastrophe**
Einbringen erster Ölsperren



 **Multiprofessionelle Zusammenarbeit**
Feuerwehr, THW und Wasserwacht mit vereinten Kräften im Kampf gegen das Öl

Noch vor Saisonbeginn kam es auf der Autobahn A8 zu einem Unfall mit einem Autotransporter. Besagter Transporter hatte sieben Luxusfahrzeuge geladen und war bei starkem Schneefall ins Schleudern geraten und in Folge dessen umgestürzt. Schnell war klar, dass die rund 800 Liter Betriebsstoffe ein verhältnismäßig nahegelegenes Brutgebiet im Irschner Winkel gefährden würde.

Die Alarmierung für die Feuerwehren Bernau und Prien hörten sich im ersten Moment sehr dramatisch an, galt es doch bei einem schweren Unfall mit LKW und mehreren PKW zur Hilfe zu eilen. Unklar war zu diesem Zeitpunkt, ob sich Personen in den Fahrzeugen befinden, so hieß es.

Bereits kurz nach Eintreffen der Einsatzkräfte entspannte sich die Lage, schließlich stellte sich ja heraus, dass es sich um einen Autotransporter handelte. Das Ausmaß war dennoch enorm: rund 70 Meter Leitplanken und eine Stützmauer wurden durch das rutschende Gespann niedergewalzt. Die ausgelaufenen Betriebsstoffe gelangten durch einen Oberflächenkanal in einen angrenzenden Bach, der wiederum in den Chiemsee mündete. Initial wurden durch die Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Ölsperren im



 **THW im Einsatz**
Vorbereitung der Tal-Sperren

Chiemsee eingebracht. Doch das Szenario beschäftigte die Einsatzkräfte beider Hilfsorganisationen noch über Tage. Im weiteren Verlauf wurden in Zusammenarbeit mit dem THW weitere sogenannte Tal-Ölsperren in den Chiemsee eingebracht. Der See als auch die anliegenden Bäche wurden regelmäßig

überwacht um weitere Umweltschäden zu vermeiden. Die Einsatzleitung und Einsatzabwicklung wurde während der Zeit über die Wasserrettungsstation abgewickelt und den Einsatzkräften zur Verfügung gestellt. Der Schaden wurde durch die Polizei auf rund eine Million Euro geschätzt – zu Personenschäden kam es nicht.



 **Feuerwehr, THW und Wasserwacht im Einsatz**
Einbringen der Tal-Sperren

Das Jahr 2023 – aus Sicht des Technischen Leiters

Ein großartiges Jahr mit vielen Aktionen, der Haupttätigkeit im Inselrettungsdienst und besonderen Versorgungungen im Wasserrettungsdienst.

Der Wasserrettungsdienst im vergangenen Jahr

Eine interessante Entwicklung konnten wir im Jahr 2023 verzeichnen, da wir stellvertretend für die Priener Wasserwachtkollegen mit unserem Motorrettungsboot „KARIN“ Wasserwacht Bernau 99/1 immer noch ganzjährig die Inselrettung gefahren sind. Außer während der Wachsaison von Mai – Oktober, hier wurde der Inselrettungsdienst von den Kollegen der DLRG Prien mit Sitz in Traunstein im Sinne der Alarm- und Ausrückeordnung übernommen.

In dieser Zeit hielten sich die Erstversorgungungen (Schnittwunden, Kopfplatzwunden, kleinere Verletzungen), mit den Sachbergungen und Rettungen aus Gefahrenlagen (Hilfeleistungen auf dem Wasser, gekenterte Boote, manövrierunfähige Boote und andere Hilfeleistungen auf dem Wasser) und den Inselrettungseinsätzen fast die Waage, wobei die Zahlen der Inselrettungseinsätze tatsächlich geringer waren als im Jahr 2022.

Zu einer größeren Medizinischen Hilfeleistung wurden wir im August als Erstversorger alarmiert. Es handelte sich um einen Ertrinkungsunfall in Breitbrunn am Strandbad, der Bade-

gast musste reanimiert werden und wurde mit dem Rettungshubschrauber Christoph 14 ins Krankenhaus Traunstein geflogen.



 **Zusammenarbeit mit der Luftrettung**
Der Christoph 14 im Einsatz mit der Wasserwacht

Zu einer umfangreicheren Sachbergung wurden wir Ende August auf bzw. an der Krautinsel alarmiert. Ein Elektroboot war ans Ufer getrieben und steckte mit seinem Ruder ca. 20 cm so fest im Schlamm, dass schnell feststand, dass hier wird schweres Gerät zur Bergung benötigt. In Absprache mit der Einsatzleitung wurden die Kollegen der DLRG mit Hebesäcken alarmiert. Nach einem siebenstündigen gemeinschaftlichen Einsatz mit ca. 12 Helfern der Wasserwacht und DLRG gelang die Bergung des Elektrobootes.



Wasserwacht Bernau 99/2 im Einsatz
Hochleistungspumpe im Betrieb

len wurde auch geschaut, ob alle Schoten (Leinen für die Segel) lose sind.



Ausbildung in der Wasserwacht
Aufstellen eines Segelbootes

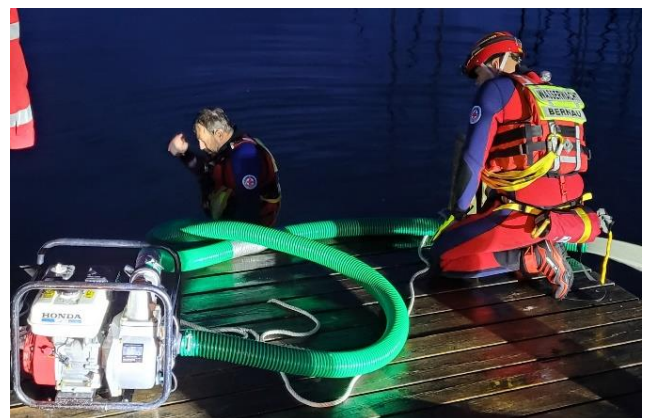


Zusammenarbeit mit der DLRG
Die Einsatzleitung vor Ort

Nach dem Aufstellen wurde das Segelboot mit einer starken Schmutzwasserpumpe leer gepumpt, diese wird bei Sachbergungen immer separat auf das entsprechende Einsatzboot mit verladen, um vor Ort das vollgelaufene Boot auspumpen zu können.

Stetige Ausbildung in der Wasserwacht Bernau

Ganzjährig üben wir in unserer Ortsgruppe an den Trainingstagen die Szenarien, die uns im Einsatzfall erwarten könnten. So wurde uns beispielsweise vom BSCF Segelclub ein Segelboot zur Verfügung gestellt, an dem zunächst sämtliche Bauteile und die Benennung besprochen wurde unter anderem auch der Unterschied, zwischen laufendem und stehendem Gut. Im Anschluss an die Theorieeinheit, wurde das Boot gekentert (umgeworfen) und die Helfer mussten als erste Maßnahme prüfen, ob sich noch jemand unter dem Boot in der Luftblase befindet. Vor dem Aufstel-



Ausbildung in der Wasserwacht
Auspumpen eines Segelbootes

Traditionelle Veranstaltungen

Wie jedes Jahr haben wir wieder für die alljährlich stattfindenden Veranstaltungen bei uns am Chiemsee zusammen mit den anderen Wasserrettungsorganisationen die Sicherheitsabstellungen übernommen. Hierzu zählte z.B. das Langstrecken-

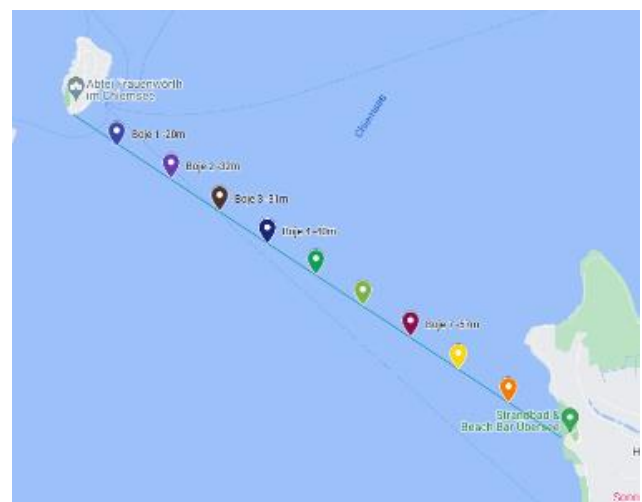


 **Langstreckenschwimmen**
Viele Ehrenamtliche im Einsatz



 **Mondscheinschwimmen**
Panorama zur späteren Tagesstunde

schwimmen, das sich von der Fraueninsel nach Übersee erstreckt. Die Schwimmstrecke ist über viereinhalb Kilometer lang und der schnellste Schwimmer erreicht das Ziel stets in weniger als einer Stunde. Aber auch das Mondscheinschwimmen ist mittlerweile fest integrierter Bestandteil der alljährlich stattfindenden Veranstaltungen. Zu Schwimmen galt es nach Einbruch der Dunkelheit einen etwas mehr als zwei Kilometer lan-



 **Langstreckenschwimmen**
Die Strecke von Frauenchiemsee nach Übersee

gen Dreieckskurs im Chiemsee, der durch sehr gut beleuchtete Richtungs- und Orientierungsbojen gekennzeichnet war. Angemeldet waren 220 Teilnehmer, die gesamte Strecke sind 183 Teilnehmer geschwommen. Für die Sicherungseinheiten war es ein faszinierender Anblick, da jede Boje und jeder Schwimmer mit einem Knicklicht ausgestattet war.

Fahrzeugweihe des neuen Wasser-schutzpolizeibootes

Unsere Wasserschutzpolizei Prien bekam im Mai 2023 ein neues Polizeiboot zu dessen Bootstaufe auch wir mit der Wasserwacht Bernau eingeladen waren.

Auch wenn das Weihwasser nicht nur von der Schwester Elisabeth verteilt wurde, sondern auch von oben reichlich Wasser herunterfiel, hielt das niemanden ab, sowohl die Zeremonie bzw. auch die anschließende Jungfernfahrt in Formation zu genießen. Auch unser Bernd konnte die Finger nicht still halten und bastelte in Ver-



Bootstaufe

Übergabe des geknüpften Geschenkes

tretung für die Ortsgruppe einen wunderschönen Stern mit einem Leinenrahmen und verschiedenen geknüpften Knoten (unter anderem auch eine Schildkröte), den er eigenhändig Roland Kempf zur Bootsweihe übergab.



Bootstaufe

Das neue Polizeiboot bei der Jungfernfahrt

Die Wasserwachtjugend 2023

Die Bernauer Wasserwacht Jugend wird immer stärker und auch die Anzahl aktiver Jugendmitglieder kann sich mehr als nur sehen lassen!

Ausbildung und Erfolge

Vergangenes Jahr hat die Wasserwacht Jugend das erste Jahresviertel dazu genutzt die interne Ausbildung unsere Schwimmassistenten voranzutreiben. Seit April hat die Bernauer Wasserwacht sieben frisch gebackene Schwimmassistenten, die sich mit über 30 Hospitationsstunden, diversen Theorieeinheiten u.a. in Methodik/Didaktik, einer Lehrprobe sowie einer theoretischen Prüfung qualifiziert haben, in Zukunft vor allem die Wasserflöhe und Schwimmkurskinder verantwortungsvoll zu unterrichten. Weitere vier Schwimmassistenten befinden sich bereits in der nächsten Ausbildungsrunde. Somit konnten wir in unseren Schwimmkursen oftmals eine „eins zu eins Betreuung“ bieten.



 **Erfolgreiche Rettungsschwimmer**
Urkunden für die neuen Jugend-Rettungsschwimmer


Außerdem haben eben diese Jugendlichen auch fleißig selber trainiert, um unterschiedliche Rettungsschwimmabzeichen abzulegen. Somit konnten in den letzten Monaten einige bronzene, silberne und sogar zwei goldene Rettungsschwimmabzeichen ausgestellt werden. Damit war beim sommerlichen Strandbaddienst für Verstärkung gesorgt. Manche unserer jugendlichen Rettungsschwimmer traf man daraufhin sehr häufig im Bernauer Strandbad im Einsatz an!

Innovation durch die Jugend-SEG

Eine weitere Neuerung seit 2023 ist die Jugend SEG. Diese wurde aus den eigenen Reihen gegründet und wird selbstständig geleitet von den Gruppenleitern. Zur Aufgabe hat sich diese Jugendeinsatzgruppe gemacht, sich bei regelmäßigen Treffen im Rahmen interner Fortbildungen spezifisches medizinisches Wissen anzueignen im Bereich erste Hilfe und Umgang mit Patienten oder sich im Bereich Einsatzgrundlagen und Materialkunde zu schulen. So können Sie bei den offiziellen Ausbildungen zum Sanitäter oder Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst, sowie Wasserretter gut vorbereitet an den Start gehen. Einige dieser Aus-

bildungen wurden bereits von manchen unsere älteren Jugendlichen erfolgreich absolviert, wodurch diese jetzt schon bei Einsätzen mitfahren können.



 **Jugend-SEG**
Übergabe neuer Trainings-Einsatzrucksäcke an die Jugend-SEG

Breites Kursangebot

Aber auch an der Basis waren wir wieder aktiv. In Frühjahr und Herbst konnten wir fünf Schwimmkurse anbieten, wodurch ca. 50 Kinder aus der Region, dem sicheren Bewegen im Wasser nähergebracht werden konnten und einige von ihnen den Kurs auch mit dem ersten offiziellen Abzeichen, dem Seepferdchen abschlossen. Dadurch waren sie berechtigt auch an unserem Jugendtraining teilzunehmen. Wodurch sich die Zahl unserer Wasserflöhe (unseren kleinsten Wasserwachtlern) im Laufe des Jahres bis zum Aufnahmestop steigerten.

Besondere Aktionen

Der Sommer kam und mit ihm einigen Anfragen zu diversen Sonderaktionen.

„Von wegen Down“, das war das Motto der Wasserwacht Jugend im Juli, nicht nur als wir von der Waldkraiburger Selbsthilfegruppe „Von wegen Down“ Besuch bekamen, sondern auch bei der langgeplanten Alztour für unsere Schwimmassistenten schwammen alle oben auf, und auch beim Festzug im Rahmen des Feuerwehr-Jubiläums ging es hoch her.

Drei Aktionen, die mal wieder zeigten, wie vielfältig es in der Wasserwacht Jugend zu geht. Bei der ersten Aktion, welche hauptsächlich von unserer Stufe 3 (Kinder zwischen 11 und 14 Jahren) betreut wurde, kamen 6 Jugendliche aus der Waidkraiburger Selbsthilfegruppe an die Wasserwachthütte. Sie waren mit großer Begeisterung dabei zu erfahren, was die Aufgaben bei der Wasserwacht sind. Sie erlebten eine „erste Hilfe“ Übung im Sanitätsraum und besprachen die Aufgaben eines Wasserretters; aber auch die Wiederholung der Baderegeln an Hand eines Riesenmemories, all das weckte großes Interesse beim jugendlichen Besuch und auch die jungen Gastgeber waren voll dabei. Das Highlight des Tages war die gemeinsame Bootsfahrt mit dem Wasserwachtboot; ausgeklungen ist der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zusammen mit den Eltern der Jugendlichen.

Parallel dazu trafen sich unsere Schwimmassistenten/innen und Gruppenleiter/innen zu einem fröhli-

chen Nachmittag auf der Alz. Gestartet wurde in Seebruck mit Kajaks und SUPs, von dort aus ging es zuerst einmal in Richtung See, um sich anschließend gemütlich flussabwärts treiben zu lassen bis nach Truchtla- ching, wo die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dann die Wasser- fahrzeuge gegen Fahrräder aus- tauschten, um nach über zwei Stun- den Spaß im Wasser wieder nach Seebruck zurückzukommen.



Jugendausflug
Mit Kajaks und SUPs auf der Alz



Jugendausflug
Mit den Fahrrädern auf dem Weg nach Seebruck

Einige unsere jüngsten Wasserwacht Kinder trafen sich an diesem Wo-

chenende zum Jubiläums-Festzug der Feuerwehr.



Spiel und Spaß
Schwimmen macht Spaß – Ferienprogramm

Zwischen den Sommeraktionen und den Ferien unterstützen zwei unsere Schwimmassistentinnen die Schlechinger Grundschule bei ihrer jährlichen Schwimmkursaktion, mit großem Erfolg, wie die Lehrerinnen der Grundschule dankbar äußersten. Neben dem durchlaufenden zweiwöchigen Training im Bernamare und in der Hütte blieb der Sommer weiterhin aktiv mit dem Ferienprogramm in Bernau und Aschau.

Einsatzgefühl wie in echt hatten die FerienprogrammKinder beim „Boot- fahren mit der Wasserwacht“. Es regnete zwischendurch, der See war aufgewühlt und es war kalt. Übli- cherweise rückt die Wasserwacht genau bei solch einem Wetter aus und so auch unsere Ferienpro- grammKinder. Betreut von unserer Jugend SEG lernten sie die üblichen Stationen eines Einsatzes auf dem See kennen: zum Beispiel auch die

Krankenhaus Bootsanlegestelle sowie den Rettungswagen auf der Herreninsel. Aufgewärmt haben sich die Kinder dann wieder in der gemütlichen Wasserwacht Hütte bei erste Hilfe Übungen und ein bisschen Knotenkunde. Sehr interessiert durften sie den neu renovierten Sanitätsraum besichtigen und auch alle anderen Bereiche der Wasserwachthütte kennenlernen. Werkstatt, Materiallager, Funkraum, hier wurde den Kindern bewusst, wie vielfältig die Aufgaben bei der Wasserwacht sind und das alles ehrenamtlich organisiert wird.

Auf einen gelungenen Nachmittag folgte am nächsten Tag ein ebenso gelungener Vormittag. Diesmal stand im Bernamare ein „Spiel und Spaßprogramm im Wasser“ an. Die kleinen Nicht- bzw. Halbschwimmern hatten viel Freude mit den diversen Spielformen zur Wassergewöhnung, die zum Ziel hatten, das bei der Wasserwacht übliche Gemeinschaftsgefühl zu stärken: Wie erzeugt man einen Strömungskanal, auf welche Weise kann man sich gegenseitig durchs Wasser transportieren und wie kann man Dinge durchs Wasser bewegen ohne sie zu berühren, das alles durften die Kinder erfahren. Dank unserer zahlreichen Schwimmassistenten konnte den Kindern hierbei viel Sicherheit im Wasser vermittelt werden, so dass sie mit einem guten Gefühl das

Schwimmbad wieder verlassen haben.



 **Tag des Abzeichens**
Stolze Kinder im Freibad Aschau

Tag des Abzeichens und Ferienprogramm

Zwei Tage später ging es dann im Freibad in Aschau weiter. Der „Tag des Abzeichens“ war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. An die 20 Abzeichen konnten vergeben werden; die Erfolgsstimmung durch die absolvierten Leistungen breitete sich im ganzen Bad aus und steckte auch einige Urlaubsgastkinder dazu an, ihr Seepferdchen, Piraten- oder Bronzeabzeichen abzulegen. Dank zahlreicher Helfer aus der Wasserwachtjugend-Elternschaft und unserer jugendlichen Rettungsschwim-

merriege konnten die Kinder in nur 2 Stunden versorgt werden.

Den krönenden Abschluss im Ferienprogramm machte die Tagesveranstaltung bei der 20 Mitarbeiterkinder des Medicalparks den „Tag mit der Wasserwacht“ verbringen durften. Auch sie erhielten Einblick in die Arbeit der Wasserwacht und genossen aber auch den See mit Spiel und Spaß am Wasser. Selbstverständlich stets unter der Aufsicht unserer jugendlichen Rettungsschwimmer.



Ferienprogramm

Sonderaktion für die Kinder der Mitarbeiter des Medical Park

Jugendtraining und Vorbereitungen auf den Kreiswettbewerb 2024

Im Herbst startete dann mit circa 60 aktiven Kindern wieder das übliche Jugendtraining. Inhaltlich konzentrierten wir uns hierbei nun auf die üblichen Wasserwacht- Disziplinen, welche auch im alljährlichen Kreiswettbewerb verlangt werden. Retten, abschleppen, transportieren und schnell schwimmen standen hier neben theoretischen Inhalten zum Thema Rotes

Kreuz, erste Hilfe, Umweltschutz, Knotenkunde, Fremd- und Eigenrettung am Wasser sowie Wasserwachtwissen allgemein standen hier auf dem Programm, denn der Plan war es beim Kreiswettbewerb 2024 in Rosenheim mit 5 Mannschaften anzutreten. Neben den Wettkampfvorbereitungen fand auch das reguläre Training für alle neuen Wasserwachtler, die noch nicht zugelassen waren zum KWB, statt.

Fazit 2023

Wieder einmal liegt ein erlebnisreiches Wasserwacht Jahr hinter uns und das Fazit:

Die Wasserwacht Jugend wächst und wächst: begonnen wird mit den Schwimmkursen, weiter geht's über die Wasserflöhe, die sich im Jugendtraining primär aufs sichere Schwimmen konzentrieren zu den Jugendstufen 1 – 4, wo es auch schon um erste Hilfe, Umweltschutz und Wasserwachtwissen geht und den Übergang zur erwachsenen Aktivendienst schafft nun unsere Jugend SEG.

Vielen Dank an alle Helfer, Gruppenleitern, Eltern und Wasserwachtkollegen für ein erfolgreiches Jugendjahr 2023, sowie die letzten zehn Jahre sagen Andi und Katrin Niekerke.

Wir in Zahlen

Ehrenamtliche Stunden

	2023	2022	2021	2020	2019
Wachdienste und Einsätze	2785	2189,5	246	641,5	1400
Sanitätsdienste	190	189	38	177	243
Sicherheitsabstellungen	95	182	148	93	208
Ausbildung	2330	1822	298	452	1430
Gewässer- & Naturschutz	108	94	76	44	54
Blutspendedienst	254,5	197	252,5	178,5	183
Wasserwachtjugend	1138	1519	844	212	1062
Vorstandsarbeit	905,5	1143	3744	885	696
Summe	7806	7336,5	5646,5	2683	5276

Mitglieder

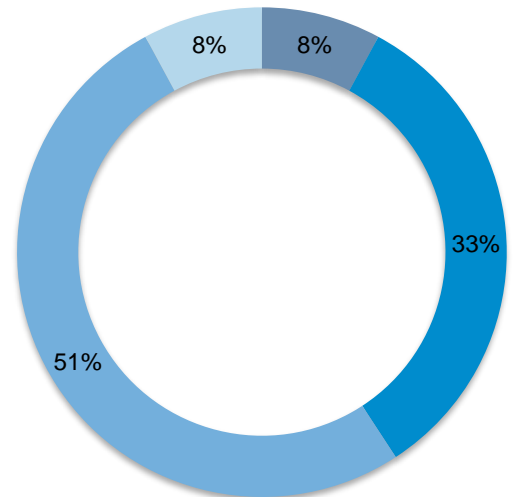
	2023	2022	2021	2020	2019
Aktive Mitglieder im WRD	36	40	39	24	29
Aktive Jugendmitglieder	74	66	65	62	55
Fördermitglieder	490	454	448	447	454
Summe	600	560	552	533	538

Einsatzstatistik

	2023	2022	2021	2020	2019
SEG-Einsatz	3	0	0	8	0
Krankentransport	22	35	30	10	5
Medizinischer Notfall	20	21	26	17	19
Rettung aus Gefahrenlage	10	1	2	18	7
Sachbergung	10	9	12	13	7
Vermisstensuche	5	0	0	1	0
Lebensrettung	3	1	0	2	3
Sonstiger Einsatz	0	7	0	7	0
Summe	73	74	70	76	41

Einsätze nach Einsatzmittel

- 25 mit dem Motorrettungsboot Stefanie 99/2
- 39 mit dem Motorrettungsboot Karin 99/1
- 6 Leistungen ohne Fahrzeug
- 6 mit dem Quadbike 95/1



Ausbildungsbereich R – Rettungsschwimmen

	2023	2022	2021	2020	2019
DRSA Bronze	11	6	4	0	5
DRSA Silber	32	32	8	4	24
DRSA Gold	8	11	4	0	1
RS im WRD	6	13	-	-	-
Summe	57	62	16	4	30

Ausbildungsbereich S – Schwimmen

	2023	2022	2021	2020	2019
Seepferdchen	15	18	6	7	13
Schnorchelabzeichen	6	5	0	0	5
DSA Bronze	3	15	15	0	0
DSA Silber	0	12	4	0	10
DSA Gold	0	0	0	0	0
Summe	24	50	25	7	28

Blutspende

	2023	2022	2021	2020	2019
Registrierte Spender	364	334	293	376	340
Erstspender	37	47	37	124	58
Tatsächliche Spender	334	300	282	344	319

*2021 mit zwei Spendentermine, im Übrigen drei Spendentermine pro Jahr



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Wasserwacht Ortsgruppe Bernau
BRK Kreisverband Rosenheim

Rasthausstraße 27
83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/80900
Internet: www.wasserwacht-bernau.de
Email: info@wasserwacht-bernau.de

Spendenkonto:
IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02
BIC: GENODEF1VRR